

Trümmern der dem Untergang verfallenen Stadt. Er trug seinen greisen Vater Anchises auf den Schultern aus den brennenden Häusern hinaus und führte seinen jungen Sohn Askanius an der Hand mit sich. Außerdem entkam noch eine Anzahl Trojaner mit ihm.

Nach langen Irrfahrten gelangte er unter der gütigen Führung seiner Mutter Venus im siebenten Jahr nach der Zerstörung Trojas an die Mündung des Tibers. Hier herrschte der König Latinus. Er nahm die Fremdlinge gastfreundlich auf und gab dem Aneas seine Tochter Lavinia zur Frau. Nachdem einige Zeit später Latinus im Kampf gegen auswärtige Feinde gefallen war, wurde sein Schwiegersohn Aneas sein Nachfolger in der Regierung über das Volk, dem er zur Erinnerung an den Verstorbenen den Namen Latiner gab.

Als Aneas auf wunderbare Art während einer Schlacht in den Himmel entrückt worden war, folgte ihm sein Sohn Askanius oder Iulus in der Herrschaft über die Latiner. Er baute im latinischen Gebirge, nahe bei einem tiefen See, die Stadt Alba longa. Von hier aus herrschten er und seine Nachkommen dreihundert Jahre lang über Latium.

## 2) Romulus.

Da geschah es, daß der jüngere von zwei Königsöhnen, Amulius, seinen älteren Bruder Numitor, den rechtmäßigen König von Alba longa, vom Throne stieß. Auch tötete er Numitors Sohn und machte dessen Tochter Rhea Silvia zur Vestalin, d. h. zur Priesterin der Vesta. Als solche schenkte sie dem Gotte Mars Zwillinge, Romulus und Remus. Darauf wurde auf den Befehl des grausamen Amulius die Mutter getötet, ihre beiden hilflosen Söhnlein aber wurden im Tiber ausgesetzt, damit sie dort umkämen. Doch die Mulde, in der sie ins Wasser hinausgestoßen wurden, verfang sich wunderbarer Weise an einem Feigenbaum und kam dadurch aufs Trockene. Eine Wölfin spendete den wimmernden Kleinen die erste Nahrung. Ein Hirt Namens